

Die Zauneidechse (*Lacerta agilis*) im Landkreis Bayreuth: ein Vergleich von ehemaligen und derzeitigen Verbreitungsmustern

WOLFGANG VÖLKL¹, KARSTEN GEES² & HELMUT BERAN²

¹Ökologische Planung, Hohe Eiche 6, D-95517 Seybothenreuth, wolfgang.voelkl@t-online.de,

²Landesbund für Vogelschutz – Verband für Arten- und Biotopschutz e. V., Eisvogelweg 1,
D-91161 Hilpoltstein, k-gees@lbv.de, h-beran@lbv.de

The sand lizard (*Lacerta agilis*) in the area of Bayreuth (Northern Bavaria): a comparison of former and recent distribution patterns

104 old records of the sand lizard in Bayreuth-county (59 records) and Bayreuth-city (45 records) were controlled during the vegetation period 2011 for recent populations. 96 records originated from surveys before 1995, eight records in sand pits resulted from 2003. With a similar method (two controls of each old record), only 41% of the old records could be confirmed. At 29% of the controlled sites, an occurrence of the sand lizard might be possible, but at 30% of the sites, the sand lizard populations were definitely extinct. The decline was much more distinct in Bayreuth-city (29% confirmed populations) than in Bayreuth-county (51% confirmed populations). The dramatic decline in the urban area is a result of building activities on formerly fallow land and of a loss of habitats along former railways. In the rural areas, an intensive agriculture destroyed many habitats. Individual-rich populations were found only in sand pits, in calcareous grassland and on railroad embankments.

Key words: Reptilia, *Lacerta agilis*, former and recent distribution, Bayreuth, Bavaria.

Zusammenfassung

Im Jahr 2011 wurden insgesamt 104 Fundorte der Zauneidechse (*Lacerta agilis*) im Landkreis Bayreuth (59 Fundorte) und der Stadt Bayreuth (45 Fundorte) auf ein aktuelles Vorkommen überprüft. Insgesamt stammten 96 überprüfte Nachweise aus den Jahren 1984–1995, acht Meldungen datierten aus dem Jahr 2003. Mit vergleichbarem methodischem Ansatz wie bei den Voruntersuchungen (zweimalige Kontrolle der alten Fundpunkte bei geeigneter Witterung) konnten 2011 nur 41 % der Vorkommen bestätigt werden. An 29 % der Fundorte wäre zumindest ein zeitweises Vorkommen noch möglich (Trittsteinlebensräume), an weiteren 30 % der Fundorte sind die Vorkommen aufgrund einer vollständigen Entwertung des Lebensraumes sicher verschwunden. In der Stadt Bayreuth war der Rückgang der Zauneidechse sehr viel deutlicher ausgeprägt (29 % bestätigte Vorkommen) als im Landkreis Bayreuth (51 % bestätigte Vorkommen). Der starke Rückgang im städtischen Raum ist auf die stetig fortschreitende Überbauung von (inner)städtischen Brachen sowie auf den Verlust von innerstädtischen Lebensräumen an ehemaligen Bahnlinien (Umwidmung der Flächen) zurückzuführen. Die meisten aktuellen Nachweise in der Stadt Bayreuth gelangen an Bahnlinien. Im ländlichen Raum stellt die Intensivierung der Landwirtschaft, insbesondere der starke Verlust an Waldrändern, den Haupt-